Nro 50.



Samstag den 25. Juni 1803.

Krakau.

Am 21ten d. M. kamen Sr. Excellenz, der Herr Gouverneur beider Gallizien, von Ürményi, hier an, um die näheren Einleitungen zur Vereinigung dieser beiden Provinzen zu treffen. Das bischöfliche Palais in der Weichselgasse war zu dessen Aufnahme vorbereitet worden. Am folgenden Tage, den 22ten, gab der hierortige Handelsstand Freitheater gegen vertheilte Eintrittsbilletts.

London vom 3. Juni.

Die Verhältnisse, in welchen wir uns jetzt mit Frankreich befinden, sind auffallend und sonderbar. Wir leben völlig in Krieg und Feindschaft mit der Republik und doch dauert die Communication mit derselben fort. Ohnerachtet unsre Packetböte und Mitbürger in Frankreich gefangen gehalten werden, so wird doch heute Abend auf ausdrückliche Anzeige des hiesigen Postamts ein Brief-Felleisen nach Frankreich abgefertigt, und jeder Kaufmann, der Lust hat, nach Frankreich zu schreiben, zur Einsendung seiner Briefe aufgefordert, während daß der Briefwechsel mit Holland abgebrochen bleibt, obgleich dessen Einwohner bisher noch mehr in merkantilischen Geschäften mit England als die Franzosen standen. Herr Talbot, der, wie es hieß, zu Calais verhaftet war, ist, nach mehrern hiesigen Zeitungen, nach

Pa-

262.

Paris zurückgegangen, der Ton, mit welchem die gegenwärtige Administration den Anträgen der Grenvilleschen Parthey im Parlement begegnet, zeigt daß die Minister bei den jetzigen Verhältnissen völlig ruhig sind, ob man gleich allgemein die Uiberzeugung hegt, daß bei einer endlichen Entscheidung für langen Krieg Herr Pitt das Ruder des Staats zur Führung erhalten werde. Das Publicum schließt aus diesem allen auf neue Versuche der Unterhandlungen, obgleich nur wenige auf eine gütliche Beilegung rechnen.

Uiber den jetzigen Zustand und die Vertheilung unsrer Marine ist Folgendes öffentlich bekannt gemacht: In Brittischen Häfen befinden sich mit versiegelten Befehlen und werden in Stand gesetzt 22 Linienschiffe, 5 50-Kanonenschiffe, 28 Fregatten, 40 Schaluppen. Im Englischen und Irländischen Canal 17 Linienschiffe, 1 50-Kanonenschiff, 21 Fregatten, 25 Schaluppen. In den Dünen- und den Nordsee-Stationen 3 Linienschiffe, 1 50-Kanonenschiff, 14 Fregatten, 21 Schaluppen. Bei den Westindischen Inseln und auf der Reise 3 Linienschiffe, 4 Fregatten, 14 Schaluppen. Auf der Jamaica-Station 10 Linienschiffe, 5 Fregatten, 8 Schaluppen. Auf der America- und Newfoundland Station 1 50-Kanonenschiff, 6 Fregatten, 4 Schaluppen. Beim Cap und in Ostindien oder auf der Fahrt 4 Linienschiffe, 6 50-Kanonenschiffe, 8 Fregatten, 9 Schaluppen. In Africa 1 Fregatte, 1 Schaluppe. Bei Portugall und Gibraltar 1 Linienschiff, 2 Fregatten, 2 Schaluppen. Im Mittelländischen Meere oder auf der Fahrt 11 Linienschiffe, 2 50-Kanonenschiffe, 17 Fregatten, 7 Schaluppen. Hospital- und Gefangenschiffe 2 Linienschiffe, 2 Fregatten. Zusammen 72 Linienschiffe, 16 50-Kanonenschiffe, 108 Fregatten, 131 Schaluppen. Außerdem Empfangschiffe 7 Linienschiffe, 6 Fregatten, 1 Schaluppe. Dienstfertig und im Ausbesserungsstande 9 Linienschiffe, 1 50-Kanonenschiff, 9 Fregatten, 6 Schaluppen. Noch ungerüstet 83 Linienschiffe, 8 50-Kanonenschiffe, 78 Fregatten, 49 Schaluppen. Neu erbauet werden 24 Linienschiffe, 14 Fregatten, 9 Schaluppen.

Vertheilung und Zustand der Armee: England und Wales 20 Regimenter Cavallerie, 32 Regimenter Infanterie, 76 Regimenter Miliz. Schottland 1 Regim. Cavallerie, 4 Regim. Inf., 15 Regim. Miliz. Irland 7 Regim. Cav., 23 Regim. Infant. Jersey und Guernsey 9 Regim. Infanterie. Gibraltar 7 Regim. Infanterie. Maltha 8 Regim. Infanterie. Canada rc. 5 Regim. Infanterie. West-Indien 22 Regim. Infanterie. Cap, Goree rc. 1 Regim. Infanterie. Ostindien 5 Regim. Cavallerie, 23 Regim. Infanterie.

Beim letzten Lever Sr. Majestät am 1sten Juni wurde der Fürst Esterhazy durch den Kaiserl. Gesandten vorgestellt.

Pa-

Paris den 3. Juni.

Die Uibersetzung der Englischen Aktenstücke, die sich auf die vor dem Krieg vorhergegangne Unterhandlungen beziehen, wird mit erläuterten Noten erscheinen, die größtentheils aus der Feder einer hohen Regierungsperson geflossen sind.

Das Linienschiff le Jemoppe ist, von Martinique kommend, am 29sten Mai glücklich zu Brest eingelaufen. Der Moniteur theilt diese Nachricht mit.

Durch unsre ganze Republik verbreitet sich jezt der Enthusiasmus, den Krieg gegen England aufs nachdrücklichste zu führen. Der Senat hat beschlossen, von den Geldern, die den Mitgliedern desselben angewiesen sind, die nöthige Summe herzugeben, um so schleunig als möglich ein Linienschiff vom ersten Range bauen und der Regierung übergeben zu lassen. Das Commercium zu Antwerpen läßt eine Fregatte von 44 Kanonen erbauen, die den Namen des Departements des deux Nethes führen, und weshalb eine Anleihe von 660000 Franken in dem Departement eröfnet wird. Auch das Departement Maine und Loire läßt eine Fregatte erbauen, die den Namen des Departements führen soll. Aehnliche freiwillige Anerbietungen des Patriotismus zeigen sich auch in andern Gegenden der Republik.

Zu Bordeaux hat der Marine-Commissair auf alle daselbst im Hafen befindliche Englische Schiffe Siegel anlegen lassen.

Der Bürger Thilorier hat in dem Publicisten einen Subscriptionsplan bekannt machen lassen, um eine Montgolfiere zu erbauen, mittelst welcher 300000 Mann durch die Luft fortgeführt werden können. „England, heißt es in seinem Plan, insultirt und trozt uns. Der Held, der über unsre Schicksale wacht, wird den Bruch der Tractaten zu bestrafen wissen. Es giebt mehr als ein Mittel über den Canal zu kommen, auf dessen Gränzscheidung der Feind seine Sicherheit gründet. Das schnellste Mittel, wobei zugleich das Leben der Braven am wenigsten ausgesetzt ist, verdient den Vorzug. Luftballons werden diese beiden Bedingungen am besten erfüllen. Das Publikum hat schon vormals gelacht. Ich mußte dies erwarten. War in der That jemals ein Projekt, wenigstens dem Anschein nach, ausschweifender, als eine Armee gleichsam an einen Faden aufhängen und so durch die Luft fortschicken zu wollen? Die Commißion, die schon ehemals meinen Vorschlag untersuchte, hielt ihn indeß nicht für unausführbar. Sie war der Meinung, daß man erst einen Versuch mit einer kleinern Maschine machen und zu Paris eine Montgolfiere erbauen lassen müßte, die ein solches Gewicht durch die Luft fortführen könnte, welches der Schwere von 3000 bewafneten Leuten gleich kommen würde. Die Kosten dieses herrlichen Experiments betrügen nur 270000 Franken und das Direktorium hätte sie vormals bewilligt, wenn eine Landung ge-

gegen England unternommen worden wäre. Der Unwille, den das jetzige Betragen der Englischen Regierung einflößt, läßt mich hoffen, daß eine Subscription zu einem der erstaunenswürdigsten Schauspiele zu Stande kommen werde, welches den Endzweck hat, durch die That zu beweisen, daß eine Französ. Armee sich in den Ebenen Englands niederlassen kann, ohne daß einer unsrer Krieger von der Artillerie der Englischen Kriegsschiffe und der Küstenbatterien erreicht werde. — Hierauf theilt Bürger Thilovier die Beschreibung der Art mit, wie er die Montgolfiere einrichten lassen will, um darin 300000 Mann zu transportiren. Um den Versuch zu machen, vorerst in selbiger ein Gewicht durch die Lüfte zu schicken, welches der Schwere von dreimal hunderttausend Mann gleich komme, fordert er eine Subscription von 300000 Franken in 3000 Actien, jede zu 100 Franken, auf. Die Subscription soll bei allen Notarien zu Paris eröffnet werden.

Genua am 19. Mai.

Mit einem hier angelangten Fahrzeuge ist die traurige Nachricht eingegangen, daß durch die aus Aegypten zurückgekommenen Engländer die Pest nach Maltha gebracht worden. Sie richtet daselbst schreckliche Verheerungen an. Es starben täglich über 60 Menschen von der Garnison. Die Seuche hatte sich auch unter die Einwohner verbreitet. Der König von Neapel hatte einen Cordon ziehen lassen, um die Communication zwischen Maltha und Sicilien zu verhindern. (Moniteur.)

Hannover vom 9. Juni.

Die Universität Göttingen, deren Prorector jetzt der geh. Justizrath Heyne ist, hat, wie man versichert, Vorstellungen an den General en Chef Mortier und schon früher an den ersten Consul Bonaparte gesandt, mit dem Ersuche: Göttingen der Unruhe des Kriegs zu entziehen und keine Garnison hineinzulegen, ferner die litterarischen Schätze der Universität unter völligen Schutz zu stellen und die Fonds derselben unverändert zu lassen. Man zweifelt auch keineswegs, daß der Edelmuth der Französ. Regierung und des Generals en Chef der republikanischen Armee im Hannöverschen diese Ansuchungen bewilligen werde.

An die resp. Herren Abnehmer der Krakauer deutschen Zeitung.

Die sämmtlichen resp. Herren Abnehmer, welche ferner diese Zeitung halten wollen, werden ergebenst gebeten, die Pränumerazion für das künftige halbe Jahr mit 5 fl. rhn. bei den löbl. Oberpost- und Postämtern ihres Orts gefälligst zu erlegen, von welchen letztern man sich bis Ende dieses Monats nebst den Pränumerazionsgeldern die Bestellung benöthigten Exemplare erbittet, um die Auflage verhältnißmäßig einrichten zu können.

Intelligenzblatt zu Nro 50.

Avertissemente.

Nachricht
Von dem k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Nachdem bei dem regulirten Magistrate der freien königl. Stadt Lublin die, mit einem jährlichen Gehalt von Vierhundert Gulden rhn. verbundene Stelle des Stadtkassiers in Erledigung gekommen ist: so werden diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen sich deshalb unmittelbar an diese k. k. Landesstelle zu wenden, und ihre diesfälligen Gesuche sowohl mit verläßlichen buchhalterischen Zeugnissen über ihre gründliche Rechnungs- und Kassemanipulazionskunde, als mit dem Beweise, daß sie die erforderliche Dienstkauzion von 800 fl. rhn. entweder baar, oder fidejussorisch zu leisten vermögen, zu instruiren.

Krakau am 7. Juni 1803.

Graf Sedlnizki. 1

Nachricht.

Nachdem bei dem regulirten Magistrat der freien k. Stadt Sandomir die mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. verbundene Stelle des Syndicus in Erledigung gekommen ist: so werden diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, ihre sowohl mit dem vorschriftsmäßigen Wahlfähigkeits-Dekret als mit dem Beweise: daß der Bittsteller der deutschen, lateinischen, und pohlnischen; oder wenigstens einer der ihr zunächst verwandten slavischen Sprache mächtig ist, instruirten Gesuche um dieselbe binnen sechs Wochen bei diesem k. k. Landesgubernio einzureichen.

Krakau am 31ten Mai 1803.

Vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Graf Sedlnitzky,
Gub. Sekretär. 3

Von Seiten des k. k. Sandomirer Kreisamt, wird bekanut gemacht, daß nachstehende der königl. Stadt Sandomir gehörigen Gefälle auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November d. J. angefangen, am 1ten und 2ten August d. J. in der Sandomirer-Magistratskanzley verpachtet werden

als:

1 Der Getränkaufschlag, von dem das Prätium Fisci ist . 2200 fl.
2 Der Weinaufschlag, von dem das Prätium Fisci ist . 150 fl.
3 Das Maas- und Gewicht-Gefäll, von dem das Prätium Fisci ist 128 fl.

4 Das

4 Das Markt- und Standgeld, von dem das Prätium Fisci ist 255 fl.
5 Die Uiberfuhr, von dem das Prätium Fisci ist = 161 fl.

Die am Rathhause befindlichen Kramläden, als:

6	I	das Prätium Fisci ist	19 fl.
7	II	— —	21 fl. 45 kr.
8	III	— —	24 fl. 15 kr.
9	IV	— —	23 fl. 30 kr.
10	V	— —	22 fl. 45 kr.

Die Pachtlustigen können noch vor der Versteigerung die Pachtbedingnisse bei dem Sandomirer königl. Magistrate einsehen, und haben sich mit dem 10prozentigen Reugelde zu versehen.

Sandomir am 15. Juni 1803.

Lakupich. 1

Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1. August die Radomer städtische Propination auf drei Jahre, nemlich vom 1. November 1803 bis Ende Oktober 1806 in der Stadt Radom für den Ausrufspreis mit 5310 fl. rh., dann das dortige Brückenzollgefäll mit den unter den Thören und auf den Plaz befindlichen Brodständen auf die nemliche Zeitdauer für den Ausrufspreis mit 150 fl. rh. versteigerungsweise verpachtet werden wird, die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Radomer-Stadtrathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

K. K. Kreisamt Radom am 8 Juni 1803.

Freiherr von Manndorf, Kreishauptmann. 1

Ankündigung.

Bei dem k. k. Militair-Verpflegungsmagazin zu Bochnia werden auf den 21ten Juli d. J. 162 Wiener-Centner 53 Pfund Korn-Kleyen und bis 25 Centner Mehl-Knoppern an den Meistbiethenden mittelst Lizitation verkauft.

Es werden sonach alle Kaufustige ersucht, sich in der dasigen Magazinskanzley Früh um 9 Uhr am obbesagten Tag mit dem Bemerken einzufinden, wo jeder mit einem baaren Vadium von 50 fl. rh. versehen seyn, welches Vadium auch der Meistbiethende insolange hier zurückzulassen habe, bis das vorgeschriebene Lizitations-Protocoll ratificirt seyn wird.

Pr. k. k. Militair-Kreis-Haupt-Verpflegungsmagazin Bochnia den 19. Juni 1803. 1

Ankündigung.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird auf Ansuchen des löbl. Lubliner-Magistrats öffentlich bekannt gemacht, daß daselbst ein kost-

barer

barer Ring im Werth von 40 Dukaten, den ein in Krakau in verschiedenen Oertern in Diensten gestandener Laquai in Lublin den jüdischen Goldarbeitern um eine sehr geringe Summe verkaufen wollte, mithin, als ein verdächtiges Gut ad depositum judiciale des Lubliner Stadtmagistrats genommen worden ist, der Ring ist wohl mit einer Antike versehen und kleinen Diamanten besetzt und 40 Ducaten werth. Der Eigenthümer dieses Ringes hat daher das Eigenthumsrecht hierauf bei dem Lubliner = Magistrat mit vollem Beweise darzuthun.

Ordatzky.

Gollmeyer.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau den 24. Mai 1803.

Hohn. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 20. Juni.

Der Herr Graf Vinzens von Bobrowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 511.

Her Herr Graf Ignaz von Dembinski mit Gattin und Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 535.

Der Herr Fürst Stanislaus von Jablonowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 240.

Die Frau Gräfin Anna von Kluschewska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 405.

Der Herr Graf Anton von Leduchowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der k. k. Hauptmann Herr Mohr von Mohrenberger, wohnt in Podgorze Nro. 45., kömmt von Tarnow.

Der Herr Graf Martin von Pienionzek mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 267.

Der Herr Graf Severin von Zborowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Am 21. Juni.

Der Herr Hiazinth von Bzowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 441.

Der Herr Michael von Baier mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 473.

Der Herr Kasimir vor Bistrzanowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Fürst Maximilian von Jablonowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Viktor von Kobilanski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 6.

Der Herr Onuphrius von Kaminski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Viktor von Loniowski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 169.

Der Herr Stephan von Pomianowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5.

Der Herr Alexander von Richter mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 280.

Am 22. Juni.

Der k. k. Landrath Herr Franz Brozowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Lublin.

Der

Der Herr Graf Johann von Bobrowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 496.

Der Herr Graf Theodor von Komarnizki, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Wien.

Der Herr Graf Johann von Krasizki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Graf Stanislaus von Mieroschewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 405.

Der Herr Graf Siegmund von Nußozki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der k. k. Rittmeister von Lobkowitz, Dragoner Herr Zerboni, wohnt in Podgorze Nro. 45.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 19. Juni.

Dem Schuhmacher Johann Margusinski s. S. Valentin, 18 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 395.

Am 20. Juni.

Dem Maurer Johann Zalniski s. S. Albert, 9 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 128.

Am 21. Juni.

Dem Musikus Joseph Leo s. S. Karl, 3/4 Jahr alt, an der Abzehrung, in Zwierziniez Nro. 330.

Dem Musikus Franz Kulischewitz s. T. Margaretha, 14 Tage alt, an Konvulsionen, in Zwierziniez Nro. 292.

Die Wittwe Marianna Niznia, 54 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 609.

Am 22. Juni.

Dem Bäcker Johann Markiewitz s. S. Johann, 7 Tage alt, an Schwäche, auf dem Sand Nro. 45.

Krakauer Marktpreise

vom 20ten Juni 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	15	7	—	6	45	6	30
— — Korn —	6	7 1/2	6	—	5	45	5	30
— — Gersten —	4	45	4	30	4	15	4	—
— — Haber —	3	30	3	15	3	—	2	45
— — Hirse —	11	—	10	30	10	—	9	30
— — Erbsen —	6	15	6	—	5	45	5	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.